



PRESSEMITTEILUNG

Wissenschaftsbündnis DANK fordert: Nutri-Score verpflichtend! Ein Jahr Nutri-Score – neue Bundesregierung muss Weichen für eine umfassende Ernährungswende stellen

- Nutri-Score – schnell erfassbare und laienverständliche Orientierung beim Einkauf
- Mehr als 200 Unternehmen haben die Ampelkennzeichnung freiwillig eingeführt, doch große Anbieter von Süßwaren und Getränken weigern sich weiterhin
- Wissenschaftsbündnis DANK fordert: Ampel-Koalition muss sich für EU-weit verpflichtende Einführung des Nutri-Scores stark machen
- flankierendes Maßnahmenpaket notwendig, um Ernährungswende zu schaffen

Berlin, November 2021 – Großen Beifall erzeugte am 6. November 2020 die Einführung des Nutri-Scores in Deutschland bei Verbraucherverbänden, Mediziner*innen und Ernährungsfachleuten, denn erstmals ermöglicht eine einfache, leicht verständliche Lebensmittelampel Verbraucher*innen auf einen Blick die Nährwertigenschaften eines Lebensmittels einzuschätzen und ähnliche Produkte aus einer Produktgruppe unkompliziert miteinander zu vergleichen. Der Nutri-Score wird nach Angaben des Bundesernährungsministeriums mittlerweile von mehr als 233 Unternehmen freiwillig genutzt (1). Die Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK) hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Nutri-Score in seiner jetzigen Form auf Lebensmittelverpackungen zu finden ist. DANK kritisiert jedoch, dass das Label noch immer nur freiwillig ist! Nach wie vor seien große Unternehmen der Süßwaren- und Getränke-Branche nicht dabei, was den Nutzen für Verbraucher*innen im Supermarkt erheblich mindert.

„Wir haben lange um den Nutri-Score gerungen. Bereits 2019 haben wir gemeinsam mit anderen wissenschaftlich-medizinischen Organisationen in einer repräsentativen Meinungsumfrage nachgewiesen, dass der Nutri-Score von der Mehrheit der Verbraucher*innen am besten verstanden wird. Die Einführung im November 2020 war daher nur folgerichtig. Bedauerlicherweise ist er nach wie vor nur freiwillig“, resümiert Barbara Bitzer, Sprecherin des Wissenschaftsbündnisses DANK und Geschäftsführerin der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG). Ärzteverbände, medizinische Fachgesellschaften und Verbraucherorganisationen fordern schon seit langem verbindliche, nachhaltige Maßnahmen gegen Fehlernährung und Übergewicht – eine verständliche Nährwertkennzeichnung in Ampelfarben ist dabei ein wichtiger Baustein mit doppelter Wirkung: Verbraucher*innen können auf einen Blick beim Einkauf Lebensmittel vergleichen und eine gesunde Wahl treffen und Herstellerfirmen erhalten einen griffigen Anreiz, auf gesündere Rezepturen umzustellen.

Dass beides dringend nötig ist, beweisen die aktuellen Zahlen: Weltweit leidet etwa ein Drittel der Bevölkerung an Übergewicht oder Adipositas. Circa 2,8 Millionen Menschen sterben jährlich an den Folgen. Laut einer Umfrage der Technischen Universität München aus dem Juni 2021 haben 40 Prozent der Erwachsenen seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen. Bei diesen Personen lag die durchschnittliche Gewichtszunahme bei 5,5 kg (2).

„Solange der Nutri-Score freiwillig ist, kann er seine Wirkung nur sehr begrenzt entfalten. Echte Transparenz vor dem Supermarktregal erhalten wir nur, wenn der Nutri-Score wirklich auf allen Produkten zu finden ist – dafür muss sich die Ampel-Koalition stark machen“, ergänzt Bitzer.

Ein Nutri-Score allein löst kein so komplexes Problem wie die Adipositas-Pandemie und deren verheerende gesundheitliche Folgen. Deshalb kämpft DANK unermüdlich für Maßnahmenbündel im Kampf gegen Übergewicht, Adipositas und weitere nichtübertragbaren Krankheiten und fordert:

- ein Werbeverbot für Kinderlebensmittel, die nicht dem WHO-Nährwertprofil entsprechen
- eine Steuerentlastung von gesunden Lebensmitteln (z. B. Obst und Gemüse) und eine Steuererhöhung für Lebensmittel mit hohem Gehalt an Zucker, Fett und Salz („gesunde Mehrwertsteuer“)
- eine „Softdrinksteuer“ für besonders süße Erfrischungsgetränke (29 Prozent)
- verbindliche Standards für die Kita- und Schulernährung nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- täglich mindestens eine Stunde Bewegung in Schule und KiTa

„Andere Länder haben gezeigt, dass genau solche Maßnahmenbündel wirksam sind. Die neue Bundesregierung muss in dieser Legislaturperiode die Weichen für eine Ernährungswende in Deutschland stellen und dem Tsunami nichtübertragbarer Krankheiten den Kampf ansagen“, schließt Bitzer.

Informationen über die DANK-Forderungen finden Sie unter: <https://www.dank-allianz.de/ueber-uns.html>

Quellen:

- (1) Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Hilfestellung für Unternehmen – Einführung des Nutri-Scores: <https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittel-kennzeichnung/freiwillige-angaben-und-label/nutri-score/naehrwertkennzeichnung-hilfestellungen.html>
- (2) Technische Universität München. „Corona befeuert eine andere Pandemie“: <https://www.tum.de/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/36713/>

Über den Nutri-Score

Der von französischen Wissenschaftlern entwickelte Nutri-Score ist ein farbiges System der Lebensmittelkennzeichnung. Dabei wird aus eher günstigen Inhaltsstoffen (z. B. Obst, Gemüse, Ballaststoffe) und eher ungünstigen Inhaltsstoffen (z. B. Zucker, gesättigte Fettsäuren) ein Gesamt-Punktwert berechnet. Je nach Wert wird das Produkt auf der Vorderseite der Verpackung mit einem Buchstaben und einer Farbe auf einer fünfstufigen Skala gekennzeichnet, von einem dunkelgrünen A bis zu einem roten E.

Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten DANK

Die Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK) ist ein Zusammenschluss von 23 medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Verbänden und Forschungseinrichtungen, der sich für Maßnahmen zur Verhinderung von Krankheiten wie Adipositas, Diabetes, Krebs und Herz-Kreislaufkrankheiten einsetzt. www.dank-allianz.de

Kontakt für Journalisten:

Pressestelle DDG
Michaela Richter
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel.: 0711 8931-516, Fax: 0711 8931-167
richter@medizinkommunikation.org

Oliver Huizinga
Strategie und Kommunikation, DANK
Tel: + 49 (0)1515 – 127 19 21
Mail: huizinga@ddg.info